

Getreidedrusch muss man den flexiblen Messerbalken von unten fixieren und die Höhenführung anpassen. Die Umrüstung ist in 15 bis 30 Minuten zu schaffen.

Mittig nur eine Kupplung

Das CRX Sojaflex wird nur über eine Gelenkwelle vom Mähdrescher angetrieben, die rechts am Schrägförderer angeschlossen wird. Auf der rechten Außenseite des Schneidwerks wird über eine Kette eine Verbindungswelle angetrieben, die durch den gesamten Schneidwerksrahmen führt und so die linke Außenseite antreibt. Auf beiden Schneidwerkshälften wird das Messer über einen Riemen angetrieben, die Schnecke über eine Kette. Ab 2027 ist statt der Rutschkupplung gegen Aufpreis eine Nockenkupplung erhältlich. Die Verbindungswelle hat mittig eine Klauenkupplung – das ist übrigens die einzige für das Klappen nötige Verbindung am gesamten Schneidwerk.

Groß dimensioniert...

Das CRX Sojaflex bietet einen für Klappschneidwerke großen Haspeldurchmesser von 100 cm. Auch der Durchmesser der Einzugsschnecke ist mit 61 cm außen und 41 cm am Schneckenkern großzügig bemessen. Außerdem ist beim CRX Sojaflex im Vergleich zum normalen Getreide-Klappschneidwerk von

Die technischen Daten (Herstellerangaben)

Hersteller, Modell	Cressoni CRX Sojaflex			
Schnittbreite	5,40 m	6,00 m	6,60 m	7,20 m
Transportbreite	3,29 m	3,49 m	3,72 m	ca. 4,00 m
Gewicht	2.700 kg	2.900 kg	3.100 kg	3.300 kg
Listenpreis ab (exkl. MwSt.)	59.800 Euro	62.800 Euro	67.000 Euro	71.100 Euro

Cressoni der Boden zwischen Messer und Schnecke um 20 cm länger – wodurch es eigentlich auch für Getreide besser geeignet ist. Die Transportbreite der einzelnen Versionen passt zu den üblichen Außenbreiten der Mähdrescher (siehe Tabelle) – das eingeklappte Schneidwerk ragt dann nicht über die Gesamtbreite hinaus. Das 6 m breite CRX Sojaflex hat laut Söllinger Landtechnik eine Außenbreite von 3,49 m und ein Gewicht von rund 2.900 kg.

...und viel optimiert

Serienmäßig sind die Haspelzinken mit Spiralfedern aus Stahl gefertigt. Auf Wunsch sind ab 2027 auch Kunststoffzinken verfügbar. Beim Messersystem hat man die Wahl zwischen Cressoni oder Schuhmacher, zum gleichen Preis. Auch bei den Ährenhebern stehen mehrere Systeme zur Auswahl. Über die Jahre hat der Importeur zusammen mit Cressoni die Sojaflex-Schneidwerke für hiesige Verhältnisse optimiert. So sind die Halmteiler etwa 38 cm kürzer als vorher. Daher muss

LANDWIRT Tipp

Eine längere Version von diesem Fahrerbericht und ein Video dazu finden Sie im Internet unter landwirt-media.com/landtechnik



man sie nicht mehr abnehmen oder klappen. Söllinger ließ außerdem den Messerhub um 10 % erhöhen. Und für den Getreidedrusch optimierte man die Höhenführung, die früher in breiten und tiefen Fahrspuren manchmal nicht zuverlässig funktioniert hat.

Umfangreiches Zubehör

Kommen wir noch zur Ausstattung. Serienmäßig ist ein Ersatzteil-Kit inkludiert. Zudem ist ein Balken mit LED-Beleuchtung montiert. Die Seitendeckel lassen sich kostenlos in Wunschfarbe lackieren, passend zum Mähdrescherfabrikat. Außerdem sind ein Haspelwickelschutz und eine mechanische Schnittwinkelverstellung serienmäßig. Ab 2027 ist diese in hydraulischer Ausführung möglich. Zum weiteren Zubehör zählen elektrische Rapstrenner, seitliche LED-Scheinwerfer oder eine um 3 cm höhere Steinfangkante. Das klappbare CRX Sojaflex von Cressoni soll ein Kompromiss aus mehreren Schneidwerksbauarten sein. Das hat seinen Preis: In der Grundausstattung kostet das 6 m breite CRX Sojaflex ab 62.800 Euro (alle Preise exkl. MwSt.). Zwischen den einzelnen Arbeitsbreiten sind Abstufungen von rund 4.000 Euro. Dazu kommen noch Kosten für die automatische Höhenführung, den Multi-Kuppler sowie die Fracht und Montage an den Drescher. ■



Beim Klappen für den Straßentransport muss der Fahrer nicht absteigen.